



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR  
PFLEGEWISSENSCHAFT e.V.

**PROGRAMM**

#dgphochschultag2021

## 12. DGP-Hochschultag Pflegewissenschaft im Dialog

12.11.2021



Die Veranstaltung  
findet online statt!



© GaudiLab - shutterstock.com



© Constantin Schulte Strathaus, 01. Eichstätt-Ingolstadt

Ein zentrales Ziel der Pflegewissenschaft ist es, Grundlagen für die Weiterentwicklung der Pflegepraxis zu schaffen und somit eine Verbesserung der Versorgungsqualität zu erreichen. Klinische Pflegeforschung zielt darauf ab, fundiertes Wissen für eine evidenzbasierte Pflege zu generieren, um den komplexen Herausforderungen der pflegerischen Praxis zu begegnen.

Um die Forschung selbst und die Pflege als etablierte wissenschaftliche Disziplin zu entwickeln, bedarf es des Austauschs innerhalb der Scientific Community, von Beginn an. Wir freuen uns darüber, dass sich der DGP-Hochschultag für den auch in Deutschland stetig wachsenden, akademischen Nachwuchs als ein Format etabliert hat, in dem v.a. Forschungsvorhaben und -ergebnisse im Rahmen von Bachelor-, Master- und Promotionsarbeiten präsentiert werden. Adressiert werden häufig Fragestellungen aus der Pflegepraxis. Dabei ist die Themenpalette so vielfältig wie die Pflege selbst. So werden z.B. Fragestellungen aus der Akut- und Langzeitversorgung, der Rehabilitation oder Palliativversorgung aufgegriffen, Krankheitsphänomene untersucht, pflegerische Interventionen auf ihre Evidenzbasierung überprüft, Assessmentinstrumente und Leitlinien erprobt und neue Pflegekonzepte entwickelt. Begleitend werden methodische und theoretische Aspekte diskutiert.



Die Veranstaltung  
findet online statt!

Weiter wird mit den Qualifizierungsarbeiten der Fachöffentlichkeit ein enormer Wissensfundus vorgestellt. Die Ziele der Pflegewissenschaft können jedoch nur erreicht werden, wenn Pflegefachpersonen und Forschende in einen Dialog treten. Die DGP will mit dem Hochschultag hierfür eine Plattform bieten und so dazu beitragen, dass gewonnene Erkenntnisse wahrgenommen, mit Vertreter:innen der Pflegepraxis diskutiert und im Sinne der Praxisentwicklung erprobt werden.

Neben den üblichen angebotenen Formaten (Vortrag, Posterpräsentation) gestaltet die Sektion Nachwuchs Pflegewissenschaft auch in diesem Jahr wieder einen Science Slam.

Ferner bietet sich mit dem DGP-Hochschultag die Gelegenheit, Netzworfbildung aktiv zu gestalten, indem auch Gespräche und Gedankenaustausch mit eher informellem Charakter zwischen den Teilnehmenden möglich sind.

Ich wünsche Ihnen anregende Diskussionen!

*Inge Eberl*

**Prof. Dr. Inge Eberl**

Vorstandsvorsitzende,  
Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft (DGP)

# Programmübersicht 2021

08.30 h **Einlass und technischer Check**

09.00 h **Begrüßung**

Annegret Horbach, Frankfurt University of Applied Sciences, Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft e. V. (DGP)  
Frank E.P. Dievernich, Präsident der Frankfurt University of Applied Sciences  
Inge Eberl, Vorstandsvorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft e. V. (DGP)

09.15 h Keynote: Hanna Mayer, Universität Wien

10.00 h Breakout & Pause

10.20 h **Vorträge 1**

**Session 1**

**Session 2**

**Session 3**

11.30 h Pause (10min)

11.40 h **Postervorträge 1**

**Session 1p**

**Session 2p**

**Session 3p**

**Session 4p**

**Session 5p**

12.20 h Mittagspause / Optional - Austausch in kleineren Gruppen

13.20 h **Vorträge 2**  
**Symposium**

**Session 4**

**Session 5**

**Session 6**

**Symposium**

14.10 h Pause (10min)

14.20 h **Postervorträge 2**

**Session 6p**

**Session 7p**

**Session 8p**

**Session 9p**

15.00 h



15.20 h **Preisverleihung**

## TECHNISCHER SUPPORT

**Die Veranstaltung findet als ZOOM-Tagung statt.**

Die Teilnehmer\*innen und Referent\*innen erhalten wenige Tage vor der Tagung einen Link zugeschickt, über den sie sich einwählen können.

**Die Einwahl ist am 12.11. ab 08.30 Uhr möglich.**

**Für technischen Support steht folgende Hot-Mail am Tagungstag zur Verfügung:**

[info@dg-pflegewissenschaft.de](mailto:info@dg-pflegewissenschaft.de)

## ANMELDUNG & KONTAKT

### Teilnahmegebühr

DGP Mitglieder & Studierende 40 € inkl. 7% MwSt.

Nichtmitglieder 80 € inkl. 7% MwSt.

Bei Zusage eines eingereichten Abstracts entfällt für die jeweils im Abstract gemeldeten Mitwirkenden die Teilnahmegebühr (max. zwei Personen je angenommenen Abstract). Eine separate Anmeldung der Mitwirkenden ist NICHT notwendig.

### Organisation

Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e. V.  
Geschäftsstelle, Bürgerstraße 47, 47057 Duisburg  
Telefon: 0203-356793

E-Mail: [info@dg-pflegewissenschaft.de](mailto:info@dg-pflegewissenschaft.de)

<https://dg-pflegewissenschaft.de>



**Für TagungsteilnehmerInnen entfällt bei Eintritt in die DGP der Beitrag für das erste Mitgliedsjahr!**

# Programm 2021

08.30 h	<b>Einlass und technischer Check</b>			
09.00 h	<b>Begrüßung</b> Annegret Horbach, <small>Frankfurt University of Applied Sciences, Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft e. V. (DGP)</small> Frank E.P. Dievernich, <small>Präsident der Frankfurt University of Applied Sciences</small> Inge Eberl, <small>Vorstandsvorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft e. V. (DGP)</small>			
09.15 h	<b>Keynote:</b> Hanna Mayer, <small>Universität Wien</small> „ <b>Pflegetheorien – Schnee von Gestern? – Ein Diskurs über Notwendigkeit, Art und Möglichkeiten von Theorieentwicklung als zentraler Auftrag der Pflegewissenschaft</b> “			
10.00 h	Breakout & Pause			
10.20 h	<b>Vorträge 1</b>			
	<b>Session 1 Intensivpflege/Delir</b> <small>Moderation Sascha Köpke</small> <b>(1) Ambiguität zwischen Hoffen und Bangen – Das Erleben und Bewältigungshandeln von Angehörigen von Patientinnen und Patienten mit einem Delir auf der Intensivstation</b> <small>Silvana Zeiser<sup>1</sup>, Katja Daugardt<sup>2</sup>, Christiane Knecht<sup>3</sup>   <sup>1</sup>Evangelisches Klinikum Bethel; <sup>2</sup>Universität Witten/Herdecke, <sup>3</sup>FH Münster University of Applied Science</small>	<b>Session 2 Krankenhaus</b> <small>Moderation Annegret Horbach</small> <b>(1) Erfahrungen von Pflegenden bei der Versorgung von Menschen im Krankenhaus, die an COVID-19 erkrankt sind – eine qualitative Studie</b> <small>Rosalie Heimke, Theresa Siegler, Maren Fries, Annekathrin Hempel, Jörn Kiwitt, Vincent Molitor, Anna Maria Rohleder, Mareike Schöning, Björn Taubitz, Margareta Halek, Sabine Metzger, Maren Roling   Universität Witten/Herdecke</small>	<b>Session 3 Lebensende</b> <small>Moderation: Gerlinde Strunk-Richter</small> <b>(1) Das ethische Dilemma zwischen der lebensnotwendigen Portversorgung und der Angst vor Komplikationen bei einer Patientin mit Malnutrition in ihrer finalen Lebensphase – eine Fallanalyse</b> <small>Katharina Jalink   Hochschule Osnabrück, Campus Lingen</small>	
	<b>(2) Ermittlung des Wissens- und Unterstützungsbedarfs von Intensivpflegenden in Bezug auf die Begleitung von Familien von erwachsenen Patientinnen und Patienten während eines Intensivaufenthaltes – eine qualitative Studie</b> <small>Dorothea Buchholz<sup>1</sup>, Michaela Sorber<sup>2</sup>, Christiane Knecht<sup>3</sup>   <sup>1</sup>Krankenhaus der Augustinerinnen, Köln, <sup>2</sup>Universität Witten/Herdecke, <sup>3</sup>FH Münster University of Applied Sciences</small>	<b>(2) Förderung der Wahrnehmung und Aufmerksamkeit von vigilanzgeminderten Schlaganfallpatienten im Setting der Stroke Unit</b> <small>Anke Uphaus, Nina Kolbe, Jan Röttgers   Universitätsklinikum Münster</small>	<b>(2) Rollen- und Aufgabenprofile von geriatrischen Pflegeexpert_innen – eine Literaturstudie</b> <small>Neslihan Cörten<sup>1</sup>, Dieter Heitmann<sup>2</sup>, Christiane Knecht<sup>3</sup>   <sup>1</sup>Evangelische Krankenhausgemeinschaft Herne, <sup>2</sup>Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe Bochum, <sup>3</sup>FH Münster University of Applied Science</small>	
	<b>(3) Integration von Palliative-Care-Konzepten bei unheilbar Erkrankten auf der Intensivstation</b> <small>Ralf Moritz, Friedemann Ostenrath, Anke Helmbold   Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen</small>	<b>(3) Patient*innen mit einer Enterostomaneuanlage und ihre Selbstpflege – eine qualitative Studie</b> <small>Stefanie Goetsch<sup>1</sup>, Katja Daugardt<sup>2</sup>, Christiane Knecht<sup>3</sup>   <sup>1</sup>DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V., <sup>2,3</sup>Universität Witten/Herdecke; <sup>2,3</sup>FH Münster University of Applied Science</small>	<b>(3) Krichel L. Angehörigenpräsenz während der Reanimation – Darstellung der Auswirkungen auf Angehörige und medizinisches Fachpersonal</b> <small>Lea Krichel   hsg Bochum - Hochschule für Gesundheit</small>	
	<b>(4) Das Erleben von Delir – Ein systematischer Review qualitativer Studien zur Perspektive der Patient*innen</b> <small>Eero Kuusisto-Gussmann, Carolin Höckelmann, Verena von der Lühe, Roman Schmädig, Marion Baltes, Astrid Stephan   Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg</small>			
11.30 h	Pause			
11.40 h	<b>Postervorträge 1</b> (Parallelsessions 5x4) á 8min (5+3)			
	<b>Session 2p Intensivpflege</b> <small>Moderation Sandra Bachmann</small>	<b>Session 3p Profession/ Professionalisierung</b> <small>Moderation Hanna Mayer</small>	<b>Session 4p Bildung</b> <small>Moderation Katja Daugardt</small>	<b>Session 5p Psychiatrie/Psychie</b> <small>Moderation Anne Roll</small>
	<b>(1) Biomarker im Setting der Intensivpflege: Welche Rolle spielt der Biomarker Procalcitonin beim Krankheitsbild Sepsis in der interprofessionellen Zusammenarbeit bei Intensivpatient*innen?</b> <small>Fadel Arnaout   Evangelische Hochschule Berlin</small>	<b>(1) Versorgung chronischer Wunden im akutstationären Setting – Herausforderung in der Pflege</b> <small>Janine Julia Brunner, Nora Bernarda Hönel, Manela Glarher   Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg</small>	<b>(1) Der dritte Lernort – Entwicklung von exemplarischen Simulationsszenarien im Hochschulkontext</b> <small>Joachim Fuchsberger   Katholische Hochschule NRW, Köln</small>	<b>(1) Stabilisierung der psychischen Situation einer multimorbid erkrankten, betagten Frau mit einer COVID-19 Infektion im Krankenhaus – eine Fallanalyse</b> <small>Daniela Fischer   Hochschule Osnabrück</small>
	<b>(2) Intensivtagebücher zur Elternbegleitung in der Neonatologie – eine qualitative Studie</b> <small>Tabea Willmeroth,   Witten</small>	<b>(2) Verantwortung aus Sicht der Gesundheitsfachberufe</b> <small>Jakob Koltes, Ulrike Thielhorn, Ursula Immensschuh, Benjamin Steinhauser, Miriam Erb, Nadja Weis, Vivian Reich, Jasmin Baumgärtner, Hannah Voegelé, Simone Koether, Stefanie Rodrigues de Matos   Kath. Hochschule Freiburg</small>	<b>(2) Kooperation im ausbildungsintegrierenden Pflegestudiengang gestalten – ein Qualitätsentwicklungs- und Zertifizierungskonzept (QZaB)</b> <small>Marco Noelle, Claudia Oetting-Roß   FH Münster University of Applied Sciences</small>	<b>(2) Zwangsmaßnahmen in Psychatrien aus Patientensicht</b> <small>Laura Cervellera   VAMED Klinik Hattingen</small>
	<b>(3) Bauchlagerung bei ARDS</b> <small>Jenny Tropmann, Irene Müller   FH Bielefeld University of Applied Sciences</small>	<b>(3) Magnetisierung als Motor zur Implementierung von Advanced Nursing Practice am Klinikum Bremerhaven</b> <small>Patrick Focken, Sonja Freyer   Klinikum Bremerhaven Reinkenheide</small>	<b>(3) Soziale Ungleichheit in der häuslichen Versorgung pflegebedürftiger Menschen aus der Perspektive von Pflegefachkräften</b> <small>Marco Noelle, Andreas Büscher, Claudia Oetting-Roß   FH Münster University of Applied Science</small>	<b>(3) Entwicklung eines Selbstkonzeptes bei einer Körperbildstörung einer Jugendlichen mit Hirntumor</b> <small>Louisa Kischke   Hochschule Osnabrück, Krankenhaus Ludmillerstift</small>
	<b>(4) Selbstmanagementkompetenzen von Menschen mit einem VAD</b> <small>Steffi Lemme   Hochschule Osnabrück</small>	<b>(4) „Ein bunt durchmisches Team“ – Konstitution von Vielfalt und Differenz in stationären Pflegeteams</b> <small>Christin Gold   Frankfurt University of Applied Sciences</small>	<b>(4) Digital unterstützte Fallarbeit in den Gesundheitsberufen - Ein Blick in die Forschungs- und Entwicklungswerkstatt</b> <small>Christiane Freese, Katja Makowsky, Anika Varnholt, Lisa Nagel, Annette Nauerth   Fachhochschule Bielefeld</small>	
12.20 h	Mittagspause / Optional - Austausch in kleineren Gruppen			
13.20 h	<b>Vorträge 2 und Symposium</b>			
	<b>Session 4 Profession &amp; Professionalisierung</b> <small>Moderation Erika Sirsch</small>	<b>Session 5 Bildung</b> <small>Moderation Renate Stemmer</small>	<b>Session 6 Belastung</b> <small>Moderation Margareta Halek</small>	<b>Symposium</b> <small>Moderation Karin Tiesmeyer</small>
	<b>(1) Antje Grauhan und die Akademisierung der Krankenpflege in Deutschland</b> <small>Valerie Vorbau<sup>1</sup>, Christine Auer<sup>2</sup>   <sup>1</sup>Frankfurt, <sup>2</sup>Carl Remigius Medical School, Frankfurt am Main</small>	<b>(1) Lernortkooperation in der praktischen Pflegeausbildung auf dem Prüfstand: Analyse der Gesetzesvorgaben und Ist-Situation am Beispiel des Katholischen Klinikums Bochum</b> <small>Raphael Markus<sup>1</sup>, Kerstin Stiller<sup>2</sup>   <sup>1</sup>Katholisches Klinikum Bochum, <sup>2</sup>Ev. Krankenhausgemeinschaft Herne/Castrop-Rauxel</small>	<b>(1) Implementierung des Safewards-Modells in einer psychiatrischen Station: eine Vorher-Nachher-Studie</b> <small>Theresa Bornhöft   Universität zu Lübeck</small>	<b>Palliative Care – Herausforderungen und Handlungsbedarfe in unterschiedlichen Versorgungsbereichen</b> <small>Chantal Jux<sup>1</sup>, Jenny Caniglia<sup>2</sup>, Sarah Kühnel<sup>1</sup>, Christina Sarbok-Pohl<sup>1</sup>, Erika Sirsch<sup>2</sup>, Karin Tiesmeyer<sup>1</sup>   <sup>1</sup>Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe Bochum, <sup>2</sup>Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar</small>
	<b>(2) Die Genese der Pflegebedarfsanalyse als vorbehaltene Tätigkeit der Pflege</b> <small>Daniela Thomas, Beate Greve   Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, Köln</small>	<b>(2) Beeinflusst Virtual-Reality das Schmerzerleben während Verbandwechseln? Ergebnisse der RELIV-Studie</b> <small>Claudia Ohlrogge, Franziska Glaß   Universitätsklinikum Heidelberg</small>	<b>(2) Arbeitsbezogene psychische Belastungen von Pflegenden in stationären Pflegeeinrichtungen während der Covid-19 Pandemie: eine querschnittliche Befragung</b> <small>Birte Hildebrand   Universität zu Lübeck</small>	
	<b>(3) Frauen mit einer Genitalbeschneidung in der deutschen Pflegepraxis – Herausforderungen und Handlungsempfehlungen auf Basis einer empirischen Studie</b> <small>Klose, Jana   Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe Bochum</small>		<b>(3) Erfahrungen von Pflegefachpersonen im Krankenhaus in Bezug auf Delir</b> <small>Karin Herrmany-Maus, Erika Sirsch, Sabine Nover   Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar (PTHV)</small>	
14.10 h	Pause			
14.20 h	<b>Postervorträge 2</b>			
	<b>Session 6p Alter/Lebensende</b> <small>Moderation Martin Dichter</small>	<b>Session 7p Pflegephänomene / Session 8p Belastung</b> <small>Moderation Sabine Nover</small>		<b>Session 9p Methodisches</b> <small>Moderation Martin Müller</small>
	<b>1) Innovative Altersmedizin (IAM) Implementierung eines multiprofessionellen geriatrischen Versorgungskonzeptes in der Landesklinik St. Veit</b> <small>Claudia Schwab, Andre Ewers, Karl Schwaiger   Salzburger Landeskliniken and Paracelsus Medical University</small>	<b>(1) Einfluss der COVID-19-Pandemie auf die psychische Gesundheit von Pflegeheimbewohner*innen: eine prospektive Beobachtungsstudie</b> <small>Niklas Baeskow   Universität zu Lübeck</small>		<b>(1) Probabilistic thinking: Eine prinzipienbasierte Begriffsanalyse im Kontext der rekonzeptualisierten Uncertainty in Illness Theory</b> <small>Jasmin Eppel-Meichlinger<sup>1</sup>, Andrea Kobleder<sup>2</sup>, Hanna Mayer<sup>1</sup>   <sup>1</sup>Universität Wien, Institut für Pflegewissenschaft, <sup>2</sup>Institut für Angewandte Pflegewissenschaft, OST – Ostschweizer Fachhochschule, St. Gallen</small>
	<b>(2) Wohnformen für einen betagten multimorbiden Mann aus einem landwirtschaftlichen Kontext – eine Fallanalyse</b> <small>Paula Peterberns   Hochschule Osnabrück</small>	<b>(2) Wie erleben junge Frauen ihre Harninkontinenz? Ein qualitatives Review.</b> <small>Annemarie Marx, Anja Bartholome, Verena Müller   TU Dresden, Institut für Berufspädagogik und Berufliche Didaktiken</small>		<b>(2) Synthesen qualitativer Studien – Eine Vorstellung der Metasummary nach Sandelowski und Barroso am Beispiel eines systematischen Reviews zum Erleben von Delir</b> <small>Verena von der Lühe, Eero Kuusisto-Gussmann, Carolin Höckelmann, Roman Schmädig, Marion Baltes, Astrid Stephan   Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg</small>
	<b>(3) Täuschen und Lügen in der Pflege von Menschen mit Demenz: eine Literaturstudie</b> <small>Lilija Maurer   Hochschule für Gesundheit Bochum</small>	<b>(3) Läuft in der Pflege? – Beobachtungsstudie zu pflegefernen Tätigkeiten, zurückgelegten Laufstrecken und zur Inanspruchnahme von Personalressourcen im Pflegedienst</b> <small>Angelika Warmbein<sup>1</sup>, Ivanka Rathgeber<sup>1</sup>, Christoph Ohneberg<sup>2</sup>, Nicole Stöbich<sup>2</sup>, Astrid Kruppa<sup>3</sup>, Julian Nast-Kolb<sup>3</sup>, Mattias Träger<sup>4</sup>, Oliver Stahl<sup>4</sup>, Inge Eberl<sup>5</sup>, Uli Fischer<sup>1</sup>   <sup>1</sup>LMU Klinikum, München, <sup>2</sup>Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, <sup>3</sup>Cliniserve GmbH, <sup>4</sup>Robotise AG</small>		<b>(3) Die Risikokommunikation zur COVID-19 Pandemie in der Berichterstattung in Deutschland – eine Analyse von Medienbeiträgen</b> <small>Verena von der Lühe, Anke Steckelberg   Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg</small>
	<b>(4) Demenzkompetenz im Akutkrankenhaus – Die Entwicklung eines Konzeptes zur Implementierung von demenzsensiblen Maßnahmen in der Pflege</b> <small>Marc Brandstätter   Kardinal Schwarzenberg Klinikum, Schwarzach</small>			
15.00 h	<b>Science Slam</b> <small>Moderation: Andrea Leinen</small>	<b>(1) „Die wollen doch alle nur Häuptlinge werden“ – ein Gerücht wird entkräftet</b> <small>Claudia Ohlrogge   Universitätsklinikum Heidelberg</small>		<b>(2) KODE – Kommunikation mit pflegenden Angehörigen von Menschen mit Demenz. Entwicklung eines Assessments zur personenzentrierten Unterstützung pflegender Angehöriger von Menschen mit Demenz</b> <small>Claudia Schwaizer, Julia Sonntag, Christiane Kreyer   UMIT – University for Health Sciences, Medical Informatics and Technology, Hall in Tirol</small>
15.20 h	<b>Preisverleihung</b>			

